

Klimapakt 2.0 – Leitbild der Gemeinde Kopstal (überarbeitet 2025–2030)

Präambel

Der Klimawandel betrifft jeden und stellt eine der größten Herausforderungen unserer Zeit dar. Er betrifft alle Menschen und Lebensformen weltweit und erfordert entschlossenes Handeln auf allen Ebenen – global, national und lokal. In Anbetracht der wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Klimawandel und aus Verantwortung für den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen verpflichtet sich die Gemeinde Kopstal, im Rahmen des nationalen Klimapakts 2.0 sowie auf Basis der neuen nationalen Anpassungsstrategie 2025–2030, aktive Beiträge zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung zu leisten.

„Kopstal – Dein Name ist Programm.“ Als einzige Gemeinde im Umland der Stadt Luxemburg, die vollständig von Wald und Grünflächen umgeben ist, sieht sich Kopstal in besonderer Verantwortung, seine einzigartige Natur- und Kulturlandschaft – darunter die charakteristischen Luxemburger Buchenwälder und die artenreichen Auenwälder des Mamertals – zu bewahren und weiterzuentwickeln. Diese Landschaften laden Menschen zu jeder Jahreszeit zur Erholung, zum Entdecken und zum Erleben von Resilienz ein und sind als Teil der europäischen Natura-2000-Schutzzonen von besonderem Wert.

Mit diesem Leitbild unterstreicht die Gemeinde ihr Engagement für den Klimaschutz und die nachhaltige Entwicklung. Ziel ist es, die natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten, die Resilienz gegenüber klimatischen Veränderungen zu stärken und die Lebensqualität jetziger und zukünftiger Generationen zu sichern. Dabei setzt Kopstal auf eine nachhaltige Energie- und Klimapolitik, die aktiv zur Umsetzung nationaler und europäischer Zielsetzungen beiträgt.

Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel

Die Gemeinde Kopstal verfolgt eine integrative Strategie, die sowohl auf die Reduktion von Treibhausgasemissionen als auch auf die Anpassung an nicht mehr vermeidbare Klimaauswirkungen ausgerichtet ist. Basierend auf den Empfehlungen der nationalen Strategie 2025–2030¹ konzentriert sich die Gemeinde auf folgende Maßnahmen:

¹ Vgl. https://environnement.public.lu/content/dam/environnement/documents/klima_an_energie/strategie-et-plan-national-dadaptation-v32-projet-congo.pdf.

- Entwicklung eines lokalen Klimaanpassungsplans inklusive Risikobewertung.
- Implementierung naturbasierter Lösungen zur Verbesserung von Wasserhaushalt, Biodiversität und Stadtklima.
- Integration klimafester Infrastrukturen und Frühwarnsysteme gegen Extremereignisse.
- Förderung der aktiven Bürgerbeteiligung zur Erhöhung der Klimaresilienz auf lokaler Ebene.

Weitere Kapitel wie Energiepolitik, Mobilität, Kreislaufwirtschaft, Kommunikation und Partizipation werden entsprechend der nationalen Strategie angepasst. Die vollständige Überarbeitung berücksichtigt alle relevanten Sektoren der Anpassung, wie in der Strategie 2025–2030 aufgeführt.

1. Energiepolitik und nachhaltiges Bauen

Die Gemeinde Kopstal verfolgt eine ambitionierte Energiepolitik, die auf Energieeffizienz, Förderung erneuerbarer Energien und nachhaltiges Bauen abzielt. In Übereinstimmung mit der nationalen Strategie werden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Vorrang für Sanierung und Neubau öffentlicher Gebäude nach den Maßstäben des Neuen Bauens.
- Kompakte, gemischte Viertel mit kurzen Wegen und geringem Flächenverbrauch entwickeln (PAG).
- Ausbau von Photovoltaik-Anlagen auf öffentlichen und privaten Gebäuden.
- Prüfung und Implementierung eines lokalen Wärmenetzes mit Abwärmenutzung.
- Förderung fossilfreier Heizsysteme bei Neubauten und Sanierungen.
- Einführung von Energieverbrauchsmonitoring zur kontinuierlichen Optimierung (z. B. via EnerCoach).

2. Nachhaltige Mobilität

Im Sinne einer klimafreundlichen und gesunden Mobilität fördert die Gemeinde Kopstal:

- Verkehrsberuhigung in Ortskernen und rund um die Schule.
- Ausbau sicherer Wander-, Fuß- und Radwege, auch interkommunal (z.B. lokale Wanderwege, Séchere Schoulwee).
- Förderung multimodaler Verkehrsknoten und Elektromobilität.
- Einsatz von Elektrofahrzeugen im Gemeindefuhrpark.
- Bewusstseinsbildung zu Mobilitätsalternativen für alle Altersgruppen (z.B. Carsharing, Rufbus).

3. Versorgung, Entsorgung und Umweltressourcen

- Förderung wassersensibler Stadtentwicklung und Maßnahmen zur Starkregenvorsorge (z.B. Studie Interalia, (K)erosioun).
- Pflege und Schutz der Wälder als CO₂-Speicher und Frischluftquelle (z.B. Forstwirtschaftsplan).
- Förderung biologischer und regionaler Landwirtschaft ohne Pestizide.
- Reduktion von Lebensmittelverschwendung, Förderung lokaler Ernährungssysteme.

4. Abfallvermeidung und Kreislaufwirtschaft

- Umsetzung des „Null-Offall-Lëtzebuerg“-Prinzips auf Gemeindeebene (z.B. EcoFluent).
- Förderung von Second-Hand und Repair-Initiativen über regionale Kooperationen.
- Verwendung recycelbarer und biologisch abbaubarer Baumaterialien.
- Abfallarme Veranstaltungen mit entsprechender Zertifizierung.

5. Kommunikation, Partizipation und Zusammenarbeit

- Kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit über Website, Printmedien, E-Reider und Veranstaltungen.
- Ausbau der Kooperation mit Klima-Agence, Schule und lokalen Akteuren.
- Förderung partizipativer Formate zur aktiven Einbindung der Bürger.
- Austausch mit anderen Gemeinden, z. B. im Rahmen regionaler Klimapaktsynergien.

Mit dieser umfassenden Strategie bekennt sich die Gemeinde Kopstal zu einer zukunftsorientierten und widerstandsfähigen Entwicklung. Die Maßnahmen orientieren sich am aktuellen wissenschaftlichen Stand und an den nationalen Vorgaben und bieten die Grundlage für nachhaltiges kommunales Handeln bis 2030.

Quickstart Ziele Übersicht

Die Quickstep-Ziele, wie sie im Dokument Quickstart Ziele PC 2.0 (Stand 1.1.2025) beschrieben sind, dienen als konkrete, messbare Indikatoren zur Unterstützung der Gemeinden bei der lokalen Umsetzung des nationalen Energie- und Klimaplanes (NECP). Sie stellen Mindestziele dar, die bis zum Jahr 2030 erreicht werden sollen und decken verschiedene Bereiche wie Wasserverbrauch, Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Mobilität und Beratung ab. Ziel ist es, den Fortschritt der Gemeinden in der Energiewende systematisch zu erfassen und zu fördern. Dabei orientieren sich die Zielwerte an nationalen und europäischen Vorgaben, sind aber so gestaltet, dass sie auf kommunaler Ebene umsetzbar sind. Neben qualitativen Maßnahmen bieten die Quickstep-Ziele erstmals auch quantitative Indikatoren, die den Gemeinden helfen, ihren individuellen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele festzulegen und regelmäßig zu überprüfen.

Schlüsselindikator (KPI)	Zielwert	Zeithorizont	Erklärung
Wasserverbrauch auf dem Gemeindegebiet	120l pro EW pro Tag (ehrgeizig aber realisierbar) 100 l pro EW (derzeit sehr schwierig umzusetzen)	bis 2030	Bezieht sich auf Haushalte
Gemeinde-EE-Wärme / Gemeinde-Wärmeverbrauch	30,5%	bis 2030	Anteil erneuerbarer Energien an Wärmeverbrauch in kommunalen Gebäuden
Gemeinde-Wärmeverbrauch / EBF	31 % - 41 %	bis 2030	Energieeffizienz Wärme: 41 % im Haushaltsbereich, 31 % im tertiären Bereich
Gemeinde-Stromverbrauch / EBF	1 % - 13 %	bis 2030	Energieeffizienz Elektrizität: 13 % im Haushaltsbereich, 1 % im tertiären Bereich
Installierte Leistung PV / Potenzial	25%	bis 2030	Photovoltaik-Ausbau, idealerweise 30 % als Kompensation für schwer umsetzbare EE-Technologien
Anteil E-Fahrzeuge an kommunalem Fuhrpark	70 %	bis 2030	Anteil E-Fahrzeuge und BEV im kommunalen Fuhrpark
Entwicklung der Zielerreichung Klimapakt Mindestziel	65 %	bis 2030	Mindestziel für die Erreichung im Klimapakt 2.0
Anzahl Beratungen pro 1.000 EW und Jahr	10 Beratungen pro 1.000 EW	jährlich	Beratungen im Bereich Energie, Mobilität, Ökologie, Klima, Ressourcen, Lärmschutz



Handwritten signature in blue ink.